

wir müssen uns solchen Begriffen zuwenden wie Humanität, Solidarität, Antifaschismus, Demokratie, aber auch Moral, Sittlichkeit, Achtung vor dem Alter, Selbstbewußtsein, endlich auch wieder Würde und Stolz, Zivilcourage, die wir leider meist zu wenig hatten, Mut und auch Entscheidungsfreude.

Wir möchten als Bauern sagen, wir geben der Regierung Modrow unsere volle Unterstützung. Wir möchten darum bitten, daß die Wirtschaftsreform sehr schnell in Gang kommt. Wir möchten bitten, marktwirtschaftliche Prinzipien auch für die Landwirtschaft einzuhalten. Wir sind bereit, das voll mitzutragen, mit vollem Risiko mitzugehen. Wir wünschen uns den Wegfall produktgebundener Subventionen und dafür den Ersatz durch personengebundene Subventionen, damit endlich mal dem Wertgesetz wieder Geltung verschafft wird und nicht, daß sich das mit viel Mühen erst in der Praxis durchsetzen muß.

Wir möchten bitten, daß die Verwaltungsreform so gestaltet wird, daß wirklich schnell Kräfte frei werden. Wir brauchen sie dringend in der Primärproduktion, um unseren Bauern Entlastung zu verschaffen.

Und ich glaube, so wie wir heute zu den Kampfgruppen Position bezogen haben, können wir das sicher auch sehr schnell tun zu einer weiteren Reduzierung unserer NVA, damit wir hier Hilfe erfahren.

Ich habe bei uns auf der Kreisdelegiertenkonferenz gesagt, die Partei war korrumpiert bis in die unteren Ebenen. Ich meine hier auch die Renten, die Partei- und Staatsfunktionäre erhalten, die ja doch wesentlich über denen des normalen Bürgers liegen. Und ich meine, es ist höchste Zeit, daß wir auch hier ehrlich werden und eine neue Rentenreform einführen. Da wird sicher mancher weniger bekommen, aber die, die mit fleißiger Arbeit den Sozialismus aufgebaut haben, hoffentlich bald mal etwas mehr. *(Beifall)*

Wir sind für einen radikalen Bruch mit unserer negativen Vergangenheit. Die Abrechnung muß erfolgen, auch eine sehr gründliche Rechenschaftslegung. Aber wichtig ist, daß wir Garantien schaffen, daß sich diese Zustände nicht wiederholen können. Und darum möchte ich bitten, daß wir das im Parteivorstand festlegen, im weiteren Verlauf unseres Parteitages auch bestätigen werden. Sollte ich die Stimme erhalten, werde ich mich sehr engagiert dafür einsetzen.

Wir haben heute sehr oft vom Wahlkampf gesprochen. Ich möchte sagen, wir sollten das Wort Kampf in dem Zusammenhang weglassen, wir sollten von Wahlvorbereitung sprechen, denn unser Ziel ist das Wohl des Volkes, und wir haben uns verpflichtet, dem Volke zu dienen und nicht zu kämpfen gegen alle anderen. Wir sollten uns mit den anderen verbinden, daß sie mit uns gemeinsam zum Wohl des Volkes kämpfen. – Danke. *(Beifall)*

**Wolfgang Pohl:** Ich bitte dann den Genossen Gerhard Riege. Danach würde ich den Genossen Klaus Dieter Lemke von der NVA bitten.

**Gerhard Riege:** Liebe Genossen! Wir haben auf dem außerordentlichen Parteitag, glaube ich, drei Aufgaben miteinander zu verbinden – die Verständigung über das, was uns in die Situation gebracht hat, uns wieder aktionsfähig zu machen – da sind wir dabei – und uns zu überlegen, wie wir unsere Arbeit weiter